

ICH SEHE EIN RAD, DAS DU NICHT SIEHST

Schutzstreifen machen Radfahrer sichtbar

Kontakt:

Landratsamt Starnberg

Verkehrswesen

Strandbadstraße 2

82319 Starnberg

Telefon 08151 148-465

Fax 08151 148-11465

radwege@LRA-starnberg.de

mpressum:

Landratsamt Starnberg

Marketing

Strandbadstraße 2

82319 Starnberg

Telefon 08151 148-392

Fax 08151 148-490

marketing@LRA-starnberg.de

www.landkreis-starnberg.de



Mit freundlicher Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen

in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW):



www.agfk-bw.de/schutzstreifenfilm

Um die Textlänge knapp zu halten, wird keine geschlechtsspezifische Ansprache verwendet. Der Flyer richtet sich an Leserinnen und Leser.



AGFK

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

STA
Landratsamt Starnberg



LAUFSTEG FÜR RADFAHRER

Schutzstreifen – was ist das denn?

Schutzstreifen leiten Radfahrer auf der Fahrbahn. Eine gestrichelte Linie und Fahrrad-Piktogramme markieren den Verlauf. Der Schutzstreifen ist eine Art Laufsteg für Radfahrer. Nach dem Motto „Sehen und gesehen werden“ zeigt er Auto-, Lkw- und Busfahrern: Achtung, Radler fahren hier auch und gehören zum Straßenverkehr.

Das haben wir davon:

Mehr Platz: Auto- und Radverkehr nutzen beide die Fahrbahn, aber jeder hat einen eigenen Bereich. Schutzstreifen machen deutlich: Radfahrer brauchen und haben ihren Platz im Verkehrsraum. Das führt zu mehr Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme.

Mehr Sicherheit: Auf dem Schutzstreifen fahren Radfahrer sicherer, als man denkt. Autos

überholen zum Beispiel mit größerem Abstand. Fußgänger profitieren ebenfalls: Sie haben ihre Gehwege wieder ganz für sich.

Mehr Sichtbarkeit: Autofahrer können die Radfahrer auf Schutzstreifen besser sehen als auf separaten Fahrradwegen – vor allem an Kreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten.

Weniger Konflikte: Wo Radfahrer auf Schutzstreifen unterwegs sind, kommen sie parkenden Autos weniger in die Quere. Auch mit Fußgängern, beispielsweise an Haltestellen, Roller fahrenden Kindern oder anderen Radfahrern gibt es weniger Konflikte.

Mehr Komfort: Als Teil der Fahrbahn haben Schutzstreifen meist einen besseren Belag, weniger Schlaglöcher und sind häufig sauberer. Weniger Hindernisse stören die Fahrt als auf kombinierten Rad- und Gehwegen. Alle kommen dort besser voran: Pendler, Schüler und Freizeitradler.



